

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Erst erscheint

wöchentlich drei Mal und zwar Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend. Insertionspreis: die kleinpaltige Zeile 12 Pf. Im amtlichen Teile die gespaltene Zeile 30 Pf.

Abonnement
viertelj. 1 M. 25 Pf. einschließl. des „Illustr. Unterhaltungsbl.“ u. der Humor. Beilage „Seifenblasen“ in der Expedition, bei unseren Boten sowie bei allen Reichspostanstalten.

Telegr.-Adresse: Amtsblatt.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: Emil Dannedohn in Eibenstock.

Verlagspreis Nr. 210.

Nr. 121.

54. Jahrgang.
Sonnabend, den 12. Oktober

1907.

Die Stadträte, die Herren Bürgermeister und Gemeindevorstände des hiesigen Bezirks werden aufgefordert, die Empfangsbescheinigungen über Familienunterstützungen der zu Friedensübungen einberufenen Mannschaften **unverändert bis zum 20. Oktober dieses Jahres** behufs Einrechnung der verlegten Gelder anher einzureichen.

Schwarzenberg, am 8. Oktober 1907.

1115 II. **Königliche Amtshauptmannschaft.**

Abendschule für weibliche Handarbeiten.

Der Unterricht in der Abendschule für Frauen und Mädchen beginnt

Montag, den 14. Oktober 1907.

Der Unterricht verfolgt den Zweck, Frauen und konfirmierten Mädchen, die den Tag über durch Erwerbsarbeit in Anspruch genommen sind, abends Gelegenheit zur Erlernung der notwendigen weiblichen Handarbeiten zu geben oder sich in der Ausführung schwieriger Arbeiten zu vervollkommen.

Der Unterricht findet wöchentlich zweimal und zwar Montags und Donnerstags abends 8—10 Uhr statt und umfasst:

„Zuschneiden und Nähen, Ausbessern und Stopfen von Wäsche und Bekleidungsgegenständen und Herstellung einfacher Kleider.“

Für den Unterricht sind monatlich 50 Pfennige im Voraus zu bezahlen. Das erforderliche Material ist mitzubringen.

Der Unterricht findet statt in der alten Bürgerschule, Zimmer Nr. 5. Eibenstock, den 9. Oktober 1907.

Der Stadtrat.
Hesse.

Tagesgeschichte.

— Deutschland. Eine erhebliche Vermehrung der Silberausprägung um rund 310 Mill. Mark zugleich mit der Ausgabe eines neuen handlicheren Fünfmärkstükes mit der Bezeichnung „Reichstaler“ ist beabsichtigt.

— Dem Vernehmen nach wird der Reichstag seine Sitzungen am 22. November nachm. wieder aufnehmen. In dieser ersten Sitzung werden kleinere Vorlagen und Petitionsberichte beraten werden. Alsdann wird in die weitere Verhandlung der am Schluß des letzten Tagungsabschnittes unerledigt gebliebenen Gesetzentwürfe eingetreten werden. Wahrscheinlich wird einer der ersten Gegenstände die erste Beratung des Gesetzentwurfes über den Majestätsbeleidigungsparagraphen sein.

— Berlin, 10. Oktbr. Der Stellmeister des Kronprinzen, der in der Mitte der Dreißiger stehende Herr v. Stuckradt, ist plötzlich vom Amte suspendiert worden.

— Berlin, 10. Oktbr. Nach Beendigung der Probefahrten mit dem lenkbaren Militärballon, die nur noch in dieser Woche stattfinden sollen, beabsichtigt man, an den Bau weiterer Militärballons heranzutreten.

— München, 10. Oktober. Mit Rücksicht auf die Geschäftslage des Hauses und die Ueberlastung des Präsidiums sah sich die Kammer der Abgeordneten veranlaßt, einen zweiten Vizepräsidenten zu wählen. Das Zentrum schlug für diesen Posten einen Liberalen vor, der auch in der heutigen Sitzung in der Person des liberalen Führers, des Abgeordneten Dr. Hamerschmidt, gewählt wurde.

— Aus Deutsch-Südwestafrika. Wie die Kap-Polizei unterm 9. Oktober berichtet, befindet sich Simon Kopper mit einer Bande, die über 500 Mann zählt und größtenteils bewaffnet ist, in der Nähe von Kafuur.

— Oesterreich-Ungarn. Seit einigen Tagen läßt das Befinden des greisen Kaisers Franz Joseph infolge einer Erkältung zu wünschen übrig. Gerüchte über eine ernstere Erkrankung, die in Wien umliefen, haben sich erfreulicherweise nicht bestätigt. Heute bringen die Wiener Blätter ausführliche Berichte über das Befinden des Kaisers und stellen fest, daß es zu Besorgnissen keinen Anlaß gibt. Der Kaiser ist vollkommen fieberfrei, nimmt täglich Vorträge entgegen und erledigt alle Regierungsgeschäfte. Der Appetit des Kaisers ist gut und es sind alle Hoffnungen vorhanden, daß der Monarch in kurzer Zeit wieder Ausfahrten unternehmen und wieder völlig hergestellt sein wird.

— Der ungarische Minister des Inneren, Graf Andrássy erklärte, eine Gesetzesvorlage über das allgemeine Wahlrecht noch in diesem Jahre im Abgeordnetenhaus einbringen zu wollen.

— In Budapest nahmen an einer Kundgebung zugunsten des allgemeinen Wahlrechts gegen 60 000 Arbeiter teil; die Ruhe ist nicht gestört worden.

— Budapest, 10. Oktbr. Der Semliner Schnellzug stieß in der Nähe von Budapest mit einem Lastzug zusammen. Angeblich wurden 10 Personen getötet und 80 verwundet.

— Rußland. Jekaterinoslaw, 9. Oktober. Das Bahnpostamt in Werchne Dnieprowsk, wo sich ein Beamter und 5 Wachtleute aufhalten, wurde von 10 Bewaff-

neten überfallen. Sie warfen zwei Bomben und eröffneten ein Revolverfeuer, durch das ein Wachtmann getötet und der Beamte verwundet wurde. Durch Sprengung des Geldschrankes gelang es ihnen, 60 000 Rubel zu erbeuten. Vor ihrer Flucht machten sie die Fernsprech- und Telegraphenapparate unbrauchbar.

— Frankreich. Auf dem Friedhofe in Villiers a. d. Marne fand Mittwoch die Enthüllung eines Denkmals statt, das die sächsischen Militärvereine für Jäger und Schützen zu Ehren der am 2. Dezember 1870 hier gefallenen sächsischen Jäger und Schützen gestiftet haben. Die sächsischen Militärvereine waren durch Abordnungen vertreten. Der zur deutschen Botschaft in Paris kommandierte Oberleutnant Frank hielt in Vertretung des Botschafters eine Gedächtnisrede, die tiefen Eindruck hinterließ. Namens der Gemeinde Villiers sprach der Maire Guirin. Sodann nahm der dort wohnhafte Oberleutnant der Territorialarmee Demange als Kämpfer von 1870 bis 1871 das Wort und feierte in deutscher Sprache den Heldennut von Freund und Feind an jenem denkwürdigen Tage der Schlacht von Villiers. Der Obmann der Abordnungen der Militärvereine dankte in herzlichen Worten. Darauf wurden die deutschen, sowie die französischen Kriegergräber mit Kränzen geschmückt.

— Marokko. Nahe der algerischen Grenze wurde in Marokko eine französische Truppen-Abteilung, die beauftragt war, die mit Frankreich verbündeten marokkanischen Stämme der Umgegend vor einem Ueberfall seitens feindlicher Landsleute zu schützen, aus einem Hinterhalte von Leuten des Stammes Beni Hassen überfallen. Zwei als Aufklärer reitende Spahis sind getötet, zwei Schützen verwundet, etwa 20 Pferde getötet oder verwundet worden. Die Beni Hassen haben bedeutende Verluste erlitten.

Lokale und sächsische Nachrichten.

— Sächsischer Landtag. Die 1. Präliminarrsitzung der Zweiten Kammer wird am Dienstag, den 15. Oktober, nachmittags 6 Uhr stattfinden. Auf der Tagesordnung stehen die Teilung der Kammer in fünf Abteilungen und die Konstituierung der Abteilungen.

— Se. Majestät der König hat zu Mitgliedern der Ersten Ständekammer ernannt: den Minister des königlichen Hauses v. Neßky, Kammerherrn von Burgl auf Schönfeld, Geheimen Kommerzienrat Zweiniger, Vorsitzenden der Leipziger Handelskammer, und Kommerzienrat Hoesch in Gütten bei Königstein.

— Zur Angelegenheit der Prinzessin Anna Pia Monica erklärt der „Dresdner Anzeiger“ auf Grund von Erkundigungen an zuständiger Stelle in der Lage zu sein, die Meldung, Frau Toselli wolle dem sächsischen Hof die Prinzessin unter gewissen Bedingungen übergeben, die sich namentlich auf das alljährliche Wiedersehen mit den königlichen Kindern und auf die Weiterzahlung einer bestimmten Summe für ihren Unterhalt beziehen, als unwahr zu bezeichnen. Der sächsische Hof habe in der Angelegenheit bisher nur durch den Florentiner Rechtsanwalt, welchen Se. Maj. der König damit beauftragt hat, Fühlung genommen; endgültige Schritte sind jedoch noch nicht unternommen worden. Die Nachricht, daß sich Frau Toselli direkt an den König gewandt habe, entspricht den Tatsachen nicht. Ferner wird die Meldung, der in der Angelegenheit mehrfach erwähnte Berliner Rechtsanwalt

Joers habe von Sr. Maj. dem König eine Vollmacht erhalten, als nicht zutreffend bezeichnet.

— Freiberg i. S., 10. Oktober. Im Zusammenhang mit der Beierschen Nordangelegenheit ist die Bezirkshebamme Kunge, die in dem Beierschen Hause in Brand gewohnt hatte, verhaftet worden. Sie ist verdächtig, der Bürgermeisterstochter Grete Beier bei einem Verbrechen gegen das keimende Leben Hilfe geleistet zu haben. Da die 62 Jahre alte Frau krank ist, wurde sie nicht ins Gefängnis, sondern ins Krankenhaus gebracht.

— Plauen i. V., 8. Oktbr. Der Bürgermeister von Rottlingham mit anderen Mitgliedern der Stadtvertretung und Angehörigen der Textil- und Maschinen-Industrie besuchten die hiesige Kgl. Kunstschule für Textilindustrie und wollten auch die Stickerfachschule in Augenschein nehmen, um deren Einrichtungen in Rottlingham zu versuchen, wo es an tüchtigen Arbeitskräften fehle. Der Direktor Professor Forstel versagte jedoch hierzu die Erlaubnis, da er nicht die Hand dazu bieten könnte, die Konkurrenz des Auslandes noch zu unterstützen. Das ist sehr weise gehandelt.

— Plauen. Ein mysteriöser Fall trug sich am Dienstag abend in der Schlachthofvorstadt zu. Der Handarbeiter August Krahmann kam in angetrunkenem Zustande in ein Materialwarengeschäft und äußerte, daß er dem Handarbeiter Läufer soeben einen sechsläufigen Revolver abgenommen habe, mit dem sich dieser erschossen hätte. Die angestellten Nachforschungen ergaben, daß Läufer erschossen im Breißelpöhl lag. Ob Mord oder Selbstmord vorliegt, wird die nähere Untersuchung ergeben. Krahmann ist verhaftet. Läufer wurde in die Leichenhalle gebracht. Beide sind Familienväter und mit Kindern reich gesegnet, die die Schnapspfennige für die Väter mit Jäckeln verdienen mußten.

— Auerbach, 9. Oktbr. Der vom hiesigen Handelschulverein ins Leben gerufenen Handelslehrlingschule wurde für dieses Jahr die außerordentliche Staatsbeihilfe von 6650 Mark gewährt.

— Schöneck. In Sachgrün entstand infolge feucht eingebrachten Heues, welches sich beim Lagern erhitzte und selbst entzündete, Feuer, wodurch die von dem Landwirte Richter erpachtete Bauernwirtschaft mit allen Gebäuden und mit der beweglichen Habe eingedäschert wurde.

— Aue, 8. Oktober. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich heute auf dem hiesigen Bahnhofe. Beim Rangieren eines Zuges wurde dem Wagenrücker Tröger aus Alberoda ein Bremsknüttel so heftig gegen die Brust geschlagen, daß der Mann tot zu Boden stürzte. Tröger war verheiratet und Vater eines Kindes.

— Schneeberg, 9. Oktbr. Der Gesamtvorstand des Erzgebirgsvereins hat mit Billigung der Forstbehörden als Wirt für das neue Unterkunftsbaus auf dem Auersberge bei Eibenstock den privatförmigen Gastwirt Herrn Heinz in Zwönitz gewählt. Um die Bewirtschaftung des Auersberghauses, das Anfang nächsten Monats eröffnet werden soll, hatte sich eine größere Anzahl Wirte beworben. Herrn Heinz geht der Ruf eines tüchtigen Gastwirts voraus.

— Johannegeorgenstadt, 8. Oktober. Das Gesuch des Kirchenvorstandes um Genehmigung einer Anleihe von 6000 M. zum Reparaturbau des Diafonatgebäudes wurde vom Stadtgemeinderat unter Hinweis auf die ungünstigen Erwerbsverhältnisse, welche infolge des Darniederliegens der Glaschandschuhfabrikation in hiesiger Stadt herrschen,